

Aviäre Influenza (Vogelgrippe)

Aufgrund der Epidemiologie, des spezifischen Infektionsgeschehens und der geringen Infektionswahrscheinlichkeit ist eine Impfung der allgemeinen Bevölkerung gegen aviäre Influenza derzeit nicht empfohlen und nicht vorgesehen.

Ein Impfstoff wurde seitens BMSGPK beschafft und steht an ausgewählten Einrichtungen kostenfrei bereit. Der Impfstoff ist nicht über den freien Markt verfügbar.

Indikation

Personen, die mit Geflügel arbeiten, sollten generell gegen saisonale Influenza (echte Grippe) geimpft sein, um das Risiko einer gleichzeitigen Infektion mit menschlichen und tierischen Influenzaviren zu reduzieren (siehe dazu Kapitel „Influenza (Echte Grippe)“ im jeweils aktuellen Impfplan Österreich).

Aufgrund der aktuellen epidemiologischen Situation wird die Impfung gegen aviäre Influenza Personen empfohlen, welche (intensiven) **Kontakt mit infizierten Tierpopulationen, insbesondere Vogelpopulationen**, haben können:

- Landwirte bzw. landwirtschaftlich Angestellte,
- Amtstierärztinnen und -ärzte,
- (Geflügel-)Tierärztinnen und -ärzte,
- Mitarbeiter:innen von Keulungsteams/Mitarbeiter:innen von Schlachthöfen,
- Tiergarten-Angestellte und Vogelzüchter:innen/Vogel-Zuchtbetriebe inkl. Klein- und Hobbybetriebe,
- Exponiertes Laborpersonal.

Die Impfung sollte bei Verfügbarkeit aktiv im **beruflichen Bereich** angeboten werden.

Die Impfung ist für Personen ab 18 Jahren zugelassen. Wenn ein entsprechendes Expositionsrisiko besteht, kann eine Impfung von Personen ab dem vollendeten 6. Lebensmonat nach Nutzen-Risiko-Abschätzung und Aufklärung erwogen werden (<18 Jahren off-label).

Impfschema

Die zoonotische Influenza-Vakzine Seqirus H5N8 ist indiziert zur aktiven Immunisierung gegen H5 Subtypen des Influenza A Virus für Personen ab 18 Jahren. Es handelt sich um einen inaktivierten, adjuvantierten Impfstoff. Die Verabreichung erfolgt gemäß Fachinformation i.m. mit 2 Dosen zu je 0,5 ml. Die 2. Dosis sollte frühestens 3 Wochen nach der 1. Dosis verabreicht werden.

Allgemeine Hinweise

- Die Schutzhauer ist nicht bekannt. Der verfügbare Impfstoff wird, wie Fluad Tetra, von Seqirus produziert und ist mit Fluad Tetra abgesehen von den Impfantigenen vergleichbar. Aus Erfahrungen mit anderen Influenza-Impfstoffen ist demnach davon auszugehen, dass bei immunkompetenten Personen jedenfalls für einige Monate bzw. die jeweilige Influenza-Saison eine Schutzwirkung besteht.
- Die Impfung kann gleichzeitig mit saisonalen Influenza-Impfstoffen verabreicht werden (kontralaterale Seite).
- Die Impfstoffe werden in Fertigspritzen in 10er-Packungen bereitgestellt.
- Wie für alle Influenza-Impfungen besteht eine gesetzliche Eintragungspflicht in den eImpfpass.

Erkrankung, Epidemiologie und Bedeutung

Aviare Influenza (AI), auch Vogelgrippe genannt, wird ausgelöst durch avaire Influenza A-Viren. AI betrifft in erster Linie Vögel und ist für diese hochansteckend. Je nach Subtyp verlaufen die Erkrankungen bei Vögeln mild bis schwer, wobei schwere Verläufe mit den hochpathogenen Subtypen H5 und H7 (Highly Pathogenic Avian Influenza, HPAI) assoziiert sind, die regelmäßig auch große Ausbrüche unter Wildvögeln bzw. in weiterer Folge infiziertem Haus- oder Nutzgeflügel auslösen¹.

¹ BMSGPK. Aviare Influenza (Vogelgrippe). Information für medizinisches Fachpersonal und Gesundheitsbehörden, [Vogelgrippe \(Aviare Influenza\) \(sozialministerium.at\)](#), abgerufen am 12.11.2024

Eine Übertragung auf den Menschen kann durch intensiven Kontakt mit infiziertem Geflügel ausgelöst werden, etwa bei Inhalation virushaltiger Staubteilchen, bei direktem oder engem Kontakt mit infizierten Tieren oder deren Körperflüssigkeiten, Federn, Ausscheidungen und bei Kontakt mit einer Virus-kontaminierten Umgebung¹. Sporadische humane Infektionen mit H5 Subtypen des aviären Influenza A-Virus werden weltweit beobachtet². Eine Übertragung von Mensch zu Mensch wurde bisher weltweit nicht beobachtet. Bei Menschen verlaufen AI-Infektionen oft symptomlos oder mit milden grippalen Symptomen, bestimmte HPAI-Varianten können allerdings schwere bis tödliche Erkrankungen beim Menschen auslösen³.

Direkter, ungeschützter Kontakt mit krankem oder verendetem Wild- und Hausgeflügel sowie Vögeln, die als Haustiere gehalten werden, sollte vermieden werden.

Postexpositionelle Prophylaxe

Neuraminidasehemmer: In Abhängigkeit von der individuellen Situation können postexpositionell Neuraminidasehemmer erwogen werden. Details dazu siehe „Aviare Influenza (Vogelgrippe) - Information für medizinisches Fachpersonal und Gesundheitsbehörden“.

Impfung: Die Impfung ist als postexpositionelle Prophylaxe nicht wirksam und nicht zugelassen. Bei anhaltend erhöhtem Risiko sollte jedoch eine Impfung erfolgen, auch wenn bereits in der Umgebung (zoonotische) Fälle aufgetreten sind.

Sollte irrtümlicher Weise in eine bereits bestehende Influenza-Infektion (zoonotisch oder saisonal) geimpft worden sein, so wird die Impfung den Krankheitsverlauf jedenfalls nicht negativ beeinflussen. Demnach ist eine Impfung nach eventuellem Kontakt auch als Schutz für mögliche zukünftige Kontakte zu empfehlen.

² ECDC. Public Health Situation for Avian Influenza (AH5) viruses. www.ecdc.europa.eu/en/infectious-disease-topics/z-disease-list/avian-influenza/threats-and-outbreaks/situation-ah5 (abgerufen am 12.11.2024)

³ AGES. Aviare Influenza (Vogelgrippe). www.ages.at/mensch/krankheit/krankheitserreger-von-a-bis-z/vogelgrippe (abgerufen am 12.11.2024)